

Presseschau 24.03.14 Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, russland.ru, Gebietszeitung Sewastopol, , Agentur Kriminform

Ukraine allgemein / Russland:

- In New York protestierten dort lebende Russen und Ukrainer gemeinsam gegen die Faschisierung der Ukraine und forderten von den USA den sofortigen Stopp der Unterstützung der nationalistischen Kräfte in der Ukraine.
- Die auf der Webseite des Weißen Hauses veröffentlichte Petition zur Eingliederung von Alaska in die Russische Föderation hat innerhalb von zwei Tagen 7 500 Unterschriften bekommen. Damit die US-Behörden eine offizielle Antwort auf die Petition geben, sind allerdings noch weitere 92 500 Unterschriften erforderlich, die bis zum 20. April gesetzt werden sollen.
Wie es in der Petition heißt, haben „Gruppen von Russen aus Sibirien in den alten Zeiten die Beringstraße überquert und sich an der arktischen Küste niedergelassen“. Die ersten Europäer, die Alaska am 21. August 1732 besucht haben, sei die Mannschaft des russischen Forschungsschiffs „Sw. Gawriil“ gewesen, heißt es in der Petition unter Berufung auf enzyklopädische Angaben.
Der Verfasser der Petition wird mit den Initialen S. V. angegeben. Laut russischen Medien handelt es sich um den russischen Aktivistin Sergey Voropayev.
Im November 2012 hatte eine ähnliche Petition auf der Webseite des Weißen Hauses, in der es um eine Sezession des US-Bundesstaats Texas ging, 125 000 Unterschriften bekommen. Die Behörden antworteten darauf: „Die Gründerväter der USA haben kein Recht auf einen Austritt von Bundesstaaten vorgesehen.“
- Die ukrainische Ex-Regierungschefin Julia **Timoschenko** hat sich **in einem Telefonat** mit dem ehemaligen Vizechef des nationalen Rates für Sicherheit und Verteidigung, Nestor Schufritsch von Viktor Janukowitschs Partei der Regionen, **für die „Erschießung verdamnter russischer Hunde“ ausgesprochen.**
„Ich würde all meine Beziehungen geltend machen und die ganze Welt erheben lassen, **damit von Russland nur ausgebrannter Boden übrig bleibt**“, sagte Timoschenko in einem am Montag bei YouTube veröffentlichten zweiminütigen Video. **Timoschenko selbst bestätigte auf ihrer Twitter-Seite die Echtheit des Gesprächs**, dessen Mitschnitt auch auf dem Internetportal vesti.ru abrufbar ist.
„**Ich bin selber bereit, eine Maschinenpistole in die Hand zu nehmen... um diese Hunde samt ihres Anführers kalt zu machen**“, sagte Timoschenko seinem Gesprächspartner bei der Erörterung der Lage auf der von Kiew an Moskau abgespaltenen Schwarzmeer-Halbinsel Krim. Sie bedauerte, dass sie nicht dabei gewesen war und die Prozesse nicht selbst leiten konnte. „Einen Dreck statt Krim hätten sie (Russen) von mir bekommen“, schimpfte Timoschenko.
Schufritsch solidarisierte sich mit der Ex-Regierungschefin und **fragte, was mit acht Millionen Russen auf dem Territorium der Ukraine passieren sollte, die alle Schurken seien. Timoschenko zufolge könnten dagegen nur Atomwaffen helfen.**
Zum Zeitpunkt des Gesprächs wurden keine Angaben gemacht. Kommentatoren vermuten, dass die Unterredung stattfand, als Timoschenko in der Berliner Charite-Klinik wegen ihres Bandscheibenleidens behandelt worden war.

- In der Ukraine haben Unbekannte in Uniformen der nationalistischen Widerstandsarmee UPA Passagiere eines Zuges beraubt. Betroffen wurden nur Fahrgäste mit russischen Pässen, wie das russische Außenministerium mitteilte. Als der Zug Nr. 65 auf dem Weg von Moskau nach Chisinau (Moldawien) am 21. März in der Stadt Winnizy Halt machte, seien Uniformierte eingestiegen und hätten die Pässe zur Kontrolle gefordert, teilte das Außenministerium in Moskau am Montag mit. „Fahrgäste mit russischen Pässen wurden gezwungen, ihr Geld und ihren Goldschmuck abzugeben.“ Die Polizei habe nicht reagiert.
- Der ukrainische **Verteidigungsminister Tenjuch wird des Verrats beschuldigt und von seinem Posten enthoben**. Dies berichtete ein Abgeordneter der Vaterlandspartei. Tenjuch wird vorgeworfen, die Regierung belogen zu haben. Er erklärte über zwei Wochen, er sei mit seinem Generalstab auf der Krim und würde „kämpfen bis zum Tod“. In Wirklichkeit sei niemand vom Generalstab auch nur in der Nähe der Krim gewesen.
- In der Ukraine soll am Ende der Woche ein **Verbot russischer TV-Kanäle wegen „Kriegshetze, Anstiftung zum Rassenhass und Separatismus“** erlassen werden.

Ostukraine:

- Die ukrainische Regierung hat vor, **die Regionen der Ostukraine durch ausländische private Söldnereinheiten der Firma Greystone Limited befrieden zu lassen**, da die eigenen Militärkräfte dazu nicht reichen. Finanziert wird der Einsatz von den Oligarchen Kolomoiski und Taruta.

Krim:

- Die Ukraine hat die Stromversorgung der Krim halbiert. Schuld seien Havarien an 2 von 3 Zulieferleitungen. Dies bringt Einschnitte für die Bevölkerung der Halbinsel mit sich. Teile Sewastopols blieben heute zeitweise ohne Licht. Jedoch hat sich die Krim auf diesen Fall vorbereitet und einen Plan zur Senkung des Energieverbrauchs ausgearbeitet. Alle 900 Diesel-Generatoren laufen und versorgen Krankenhäuser, Wasserwerke und Koordinationsbehörden. Die Heizkraftwerke arbeiten planmäßig.